



Abschlussbericht für 2023 - der 65. Sternsinger - Aktion

Sternsinger aus den **Gemeinden St. Petrus Canisius und St. Nikolaus** sammeln **14.352,00 Euro** für benachteiligte Kinder

50 Kinder und Jugendliche Sternsinger **der Pfarreien St. Petrus Canisius und St. Nikolaus** freuen sich wie Königinnen und Könige über das Ergebnis ihres Engagements: **14.352,00 Euro** kamen bei der Aktion Dreikönigssingen in Friedrichshafen, in den Pfarreien St. Petrus Canisius und St. Nikolaus zusammen. **4** Tage lang waren **50** Mädchen und Jungen sowie **19** erwachsene Begleitende und weitere **11** Helfer*innen im Einsatz für benachteiligte Kinder in aller Welt. Viele Male hatten sie unter dem Leitwort „Kinder stärken, Kinder schützen“ den Segen „20*C+M+B+23“, Christus Mansionem Benedicat, Christus segne dieses Haus, zu den Menschen gebracht.

Kinderschutz im Mittelpunkt der 65. Aktion Dreikönigssingen

Mit ihrem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen“ rückten die Sternsinger den Schutz von Kindern vor Gewalt in den Mittelpunkt und machen auf Mädchen und Jungen aufmerksam, die unter physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt leiden.

Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Mädchen und Jungen armer Regionen und in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung.

Die Aktion brachte den Sternsingern nahe, dass Kinder überall auf der Welt ein Recht auf Schutz haben – im Beispielland Indonesien genauso wie in Deutschland.

Doch nicht nur Kinder in Indonesien werden zukünftig durch den Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland unterstützt. Straßenkinder, Flüchtlingskinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, die unter ausbeuterischen Bedingungen arbeiten müssen oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen – Kinder in rund 90 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion Dreikönigssingen unterstützt werden.

Liebe Gemeinde,

am Ende meines Berichtes erzähle ich ihnen ein wenig, wie es hinter den Kulissen zugegangen ist. Bereits ab Ende September kommen die ersten Pakete mit Sternsinger-Material in den Pfarrbüros an. Das bedeutet für das Sternsinger-Team – es geht los.

Im Oktober dann das erste Treffen des Orga-Teams mit Terminabsprachen, Materialsichtung und Nachbestellung, Arbeitseinteilung, etc. Tja, und schon sind wir mittendrin in den Vorbereitungen.

Jetzt müssen wir versuchen so viel wie möglich Kinder und Jugendliche zu finden, die sich bereit erklären bei der Sternsingeraktion mitzumachen. Und das ist gar nicht so einfach – Anschreiben und ansprechen der ehemaligen Sternsinger, der Erstkommunionkinder, der Minis, der Firmlinge, in den Schulen nachfragen, Kinder beim Kinderbibeltag, Stellwände aufstellen und gestalten und das vor den jeweiligen Gemeindefesten.

Ich sage es euch, die Nervosität steigt von Tag zu Tag, ob sich wohl Kinder finden die bei der Aktion mitmachen? Den man muss wissen – die Kinder opfern ihre freien Ferientage, wenn sie mitmachen.

Als nächstes gilt es dann, erwachsene Begleiter zu finden. D. h. ehemalige Begleiter ansprechen, Eltern aktivieren mitzumachen, in den Gemeinden herumfragen wer Zeit und Lust hat.

Gar nicht so einfach – in diesem Jahr hatte ich schon Sorge nicht alle Gruppen einsetzen zu können, weil uns tatsächlich die Begleiter gefehlt haben. Am Ende hat es ja dann doch geklappt – Gott sei Dank;

Nächster Schritt – den kann man ja auch schon unterm Jahr machen, denken jetzt wohl einige – ja, haben wir auch. Aber es gehört halt auch dazu und muss gemacht werden.

Inventur und Überprüfung des Sternsinger-Fundus. Diesesmal mussten z. B. dringend neue Spendendosen bestellt werden. Die alten waren einfach Schrott. Außerdem hat unsere Doro Glaser an fast allen weißen Untergewändern neue Klettverschlüsse angebracht und was sonst noch so mit Nadel und Faden zu richten war.

So, weiter geht's - Kinder und Eltern kennen lernen, aussuchen und einkleiden der Kinder, einstudieren der Sternsinger-Lieder, Sternsinger-Texte mitgeben zum auswendig lernen, Kinder über das diesjährige Projekt informieren, ...

Dafür haben wir 2 Abende angeboten (einen im Nov., einen im Dez.) und wieder waren mind. 6 Helfer vor Ort die mithalfen.

Nachdem auch diese Abende vorüber waren, ging ich jetzt daran, die Wünsche der Kinder und Eltern berücksichtigt, die Laufgruppen und ihre Begleiter einzuteilen. In diesem Jahr waren es insgesamt 11 Gruppen, die sich auf den Weg gemacht haben.

Dies alles und noch vieles mehr vor der eigentlichen sogenannten heißen Phase.

Die begann bei uns am Montag, den 02.01.2023 mit dem herrichten der Säle, der Gruppentische, des Materials für die Sternsinger und ihre Begleiter, dem einkaufen der Lebensmittel für die gemeinsamen Abendessen, ...

Am Dienstag dann kam Leben in die Aktion. Es wuselte wie in einem Bienenstock nur so von Kindern und Erwachsenen. Einkleiden, Info in Empfang nehmen, ... Fotos machen pro Gruppe und gemeinsam – das muss sein.

In unserem Aussendungsgottesdienst, zelebriert von Dekan Herbinger, Gitarrenbegleitung von Wolfram Menrad, zog dann wieder Ruhe ein. Schön ist immer das fast alle **80** an der Sternsinger Aktion **beteiligten Personen** dabei sind. Anschließend verlässt Gruppe für Gruppe, nach einer königlichen Verneigung vor der Krippe, die Kirche und macht sich auf den Weg zu den Menschen.

Solange die Kinder unterwegs sind, beginnt es in der Küche zu rumoren. Susi und Fiona Ardemani, sowie Margot Maurer-Faul sind fleißig für Herstellung des Abendessen zugange. Den immerhin wollen pro Abend ungefähr 55 Mäuler verköstigt werden.

Wenn dann die Kinder am Abend, so gegen 18.00 Uhr, zurück kommen füllt sich der Bienenstock wieder. Kasse abgeben (– zum entplomben, zählen, verplomben – das machen Siegmundt und Krista Szarowski und Tina Goldberg), Umziehen, Süßigkeiten verteilen – was ganz wichtig ist – und danach geht es zum gemeinsamen Abendessen, wo die Kinder dann von ihren Erlebnissen berichten. Von den einen wurden sie mit Freudentränen willkommen geheißen, von anderen belächelt, beschimpft oder es wurde ihnen die Türe vor der Nase zugeschlagen – alles kommt vor. Doch der große Teil der Menschen die von den Sternsängern besucht wurden, waren freundlich, ja sogar glücklich die Sternsänger endlich wiederzusehen nach 2 Jahren Pause.

Der Abschluss unserer Sternsänger – Sammelaktion sind die 3 Gottesdienste in St. Petrus Canisius, St. Nikolaus und in der Schlosskirche. Mitgestaltet von den Sternsänger Kindern und dem Sternsänger Team → in St. Nikolaus: Gemeindefereferentin Barbara Kunz, Sandra Kling und Michelle Hantschke, in der Schlosskirche von Doro Glaser und Sybille Börner, in St. P. Canisius von Simon Bährle und Judith Messerschmid-Späth).

Tja, danach geht's mit vereinten Kräften ans Gewänder waschen, saubermachen und aufräumen.

Liebe Kinder, liebe Jugendliche,
liebe Begleiter*innen,
liebe Helfer*innen,
liebe Brigitte Cagnati,
liebes Orga-Team (u. a. Sandra Kling, Barbara Kunz, Doro Glaser, Christine Staudacher, Krista Szarowski, Margot Maurer-Faul, Sybille Börner),

hiermit möchte ich mich bei euch allen ganz herzlich für eure Teilnahme und Unterstützung an der Sternsänger-Aktion 2023 bedanken.

Es wäre schön, wenn wir uns im Sommer zu einer gemeinsamen Aktion, einem gemeinsamen Ausflug, wieder sehen könnten.

Das Orga-Team und ich freuen uns sehr auf euch und werden euch rechtzeitig eine Einladung zukommen lassen.

Judith Messerschmid-Späth

Kontakt:

Judith Messerschmid-Späth

0171 340 56 88

j.h.spaeth@t-online.de